



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 1. März 2022
Vorstoss	Postulat B. Strondl, SP: Erschliessung des Bruderholz Binningen mit dem öffentlichen Verkehr, Erfahrungsbericht
Info	Auf Empfehlung des Gemeinderats hat der Einwohnerrat am 23. September 2019 eine zweijährige Probezeit für eine Erweiterung des Ruftaxibetriebs beschlossen. Seitdem wird ganzjährig ein Betrieb an zwei Nachmittagen pro Woche, für jeweils drei Stunden, angeboten. Nach dem befristeten Probetrieb soll dem Einwohnerrat berichtet werden, ob die Nachfrage tatsächlich vorhanden ist und das Angebot weiter bestehen bleiben soll. Der nachfolgende Bericht gibt darüber Auskunft.
Antrag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Erfahrungsbericht zum Postulat Erschliessung des Bruderholz Binningen mit dem öffentlichen Verkehr.2. Das Postulat Erschliessung des Bruderholz Binningen mit dem öffentlichen Verkehr (Vorstoss 16/XII) wird als erledigt abgeschrieben.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

1. Ausgangslage

Am 7. November 2016 reichten Brigitte Strondl (SP) und Mitunterzeichnende ein Postulat ein, welches eine bessere Erschliessung des Bruderholz Binningen zum Ziel hat, da sich dort viele öffentliche Anlagen und Institutionen befinden, die mit dem heute vorhandenen öffentlichen Verkehr (ÖV) nur mit relativ weiten Fusswegdistanzen erreichbar sind. Der Einwohnerrat hat in der Sitzung vom 22. Mai 2017 das Postulat an den Gemeinderat überwiesen und auf Empfehlung des Gemeinderats am 23. September 2019 eine zweijährige Probezeit für eine Erweiterung des Ruftaxibetriebs beschlossen.

Bereits die Vorlage des Gemeinderats vom 27. August 2019 mit dazugehörigem Konzeptbericht zeigte auf, dass eine weitergehende Erschliessung des Bruderholz mit Öffentlichem Verkehr oder mit alternativen Angebotsformen wie Altersheimbus, Mitfahrerbörse, Mitfahrbänkli nicht tauglich sind, sei es, dass diese nicht zur Verfügung stehen, oder der Aufwand in einem Missverhältnis zur Nachfrage steht. Dennoch wurden auch während des Probetriebs des erweiterten Ruftaxis weitere Abklärungen durchgeführt. Auf Anfrage eines Vereins auf dem Bruderholz wurden demnach im Jahre 2021 in Zusammenarbeit mit der BLT verschiedene Routenvarianten einer Linienbusverbindung mit Anbindung an den Kronenplatz geprüft. Die hohen Kosten von zwischen 370 000 bis 420 000 Franken bei gleichzeitiger Aussicht auf geringe Einnahmen durch Ticketerlöse infolge fehlender Nachfrage haben den Gemeinderat dazu bewogen, dieses Angebot nicht weiterzuverfolgen, zumal auf Anfrage weder Subventionen noch Anschubfinanzierungen seitens der Kantone erwartet werden können.

2. Zusätzliches Angebot des Ruftaxibetriebs

Zum bestehenden Angebot des Ruftaxis wurde ergänzend ganzjährig ein Betrieb an zwei Nachmittagen pro Woche, für jeweils drei Stunden, angeboten.

Angebot Ruftaxi

- Bedienungszeiten: Oktober bis März, täglich von 20 Uhr bis Betriebsschluss ÖV
April bis September, täglich von 22 Uhr bis Betriebsschluss ÖV
- Haltestelle Kronenplatz: Von zu Hause zum Kronenplatz, oder vom Kronenplatz nach Hause
- Fahrpreis: Jugendliche 2 Franken, Erwachsene 4 Franken

Ergänzttes Angebot Ruftaxi

Das ergänzende Angebot des Ruftaxis wurde ab 1. Januar 2020 befristet bis 31.12.2021 eingeführt. Für die Erschliessung des Bruderholz wurde neu folgende Benützungsmöglichkeiten angeboten:

- Bedienungszeiten: Januar bis Dezember, Mittwoch und Freitag von 13 bis 16 Uhr
- Haltestelle Friedhof (Süd): Von zu Hause zum Friedhof, oder vom Friedhof nach Hause
- Fahrpreis: Jugendliche 2 Franken, Erwachsene 4 Franken

3. Einfluss der Covid19-Pandemie

Mit der Ausrufung der «ausserordentlichen Lage» bezüglich der Covid19-Pandemie rief der Bundesrat am 16. März 2020 per Notverordnung den nationalen Notstand aus und ordnete für das ganze Land Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie an. Um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen wurde

die Bevölkerung aufgefordert, möglichst zu Hause zu bleiben. Die Massnahmen schränkten das öffentliche Leben stark ein. Der Lockdown dauerte schliesslich bis am 26. April 2020. Mittlerweile gilt immer noch die «besondere Lage» und es gibt weiterhin einschränkende Massnahmen. Obwohl die öffentlichen Verkehrsmittel nicht direkt davon betroffen sind, hat die Pandemie bis heute einen erheblichen Einfluss auf deren Betrieb, da die Nachfrage generell zurückgegangen ist.

4. Ruftaxi, Nutzungszahlen

Die beschlossenen Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus hatten direkte Auswirkungen auf das Angebot des Ruftaxis. Der Rückgang der Fahrgastzahlen und Einnahmen waren massiv und haben sich bis heute nicht erholt, wie die folgenden Zahlen in der Tabelle verdeutlichen:

Fahrgastzahlen:

	2018	2019	2020	2021
Januar	433	461	424	128
Februar	543	458	389	115
März	494	604	201	139
April	314	313	75	99
Mai	256	332	123	129
Juni	287	259	187	124
Juli	223	244	176	149
August	240	324	192	179
September	208	243	188	137
Oktober	429	492	255	248
November	571	449	147	291
Dezember	560	484	187	272
Total	4'558 (100%)	4'663 (102%)	2'544 (55%)	2'010 (44%)

5. Ergänzendes Angebot des Ruftaxis, Nutzungszahlen und Kosten

Ziel des ergänzenden Angebots war die bessere Erschliessung des Bruderholz Binningen. Das Angebot eines Ortsbusses wurde aufgrund der nicht gegebenen Wirtschaftlichkeit im Verhältnis zum Nutzen nicht weiter in Betracht gezogen. Der Einwohnerrat hat am 27. August 2019 die Ausdehnung des Ruftaxis mit einem zweijährigen Probetrieb beschlossen. Trotz einiger Aufrufe im Binninger Anzeiger sowie der Verteilung von Flyern als Werbemittel für das ergänzende Angebot kann aufgrund der geringen Fahrgastzahlen während der Probezeit kein grosser Bedarf des Angebots festgestellt werden. Schon in einem Bericht von Rudolf Keller & Partner im Jahre 2011 wurde darauf hingewiesen, dass aufgrund der fehlenden Mobilitätsbedürfnisse keine grosses Fahrgastpotential zu erwarten ist. Selbstverständlich darf der Einfluss der Pandemie nicht ausgeblendet werden. Aber selbst bei einer Steigerung um 50% (analog dem Einbruch beim regulären Ruftaxi) würden nur rund 120 Fahrten pro Jahr in Anspruch genommen, was in Anbetracht der Kosten unverhältnismässig ist.

Fahrgastzahlen:

	2020	2021
Januar	0	1
Februar	0	2
März	0	4
April	0	6
Mai	4	4
Juni	0	7
Juli	2	6
August	3	6
September	9	8
Oktober	5	6
November	3	7
Dezember	2	4
Total	28	61

Die Taxibetriebskosten für das ergänzende Angebot betragen monatlich (ohne Verwaltungskosten) rund CHF 1'865.

6. Fazit und Empfehlung

Der zweijährige Probebetrieb für das ergänzende Angebot fand unter aussergewöhnlichen Rahmenbedingungen aufgrund der Covid19-Pandemie statt. Die Fahrgastzahlen fielen dementsprechend sehr gering aus. Unabhängig des pandemiebedingten, weitgehenden Wegbleibens zu befördernder Personen lässt sich feststellen, dass der Bedarf für das ergänzende Angebot zwar besteht, aber nicht allzu gross ist. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis fällt extrem ungünstig aus. Der Gemeinderat empfiehlt deshalb aufgrund der fehlenden Fahrgastzahlen beim Probebetrieb, das ergänzende Angebot des Ruftaxis nicht wieder aufzunehmen. Sollten sich andere, derzeit noch nicht bekannte bzw. absehbare Möglichkeiten für eine ÖV-Abdeckung ergeben, wird der Gemeinderat diese selbstverständlich prüfen. Bis dahin bleiben für die Abdeckung dieser spezifischen Nachfrage nur die privaten Mobilitätsangebote (Taxis etc.). Entsprechend beantragt der Gemeinderat die Abschreibung des Postulats.

Die Postulantin hat den Wortlaut ihres Postulats am 22.5.2017 angepasst.
An den gekennzeichneten Stellen (*) wird folgende Klammerbemerkung eingefügt:
(in einem weiteren Sinne verstanden)

00 16

Einwohnerrat Binningen

SP Fraktion

Postulat

Erschliessung des Bruderholz in Binningen mit dem öffentlichen Verkehr *

Im Gemeindegebiet von Binningen befinden sich auf der Bruderholzseite der Friedhof, die Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen, das Sonnenbad St. Margarethen mit seinen Schrebergärten, die St. Margarethenkirche und die Sternwarte. Alle Orte und Einrichtungen, die öffentlich zugänglich sind und auch von vielen Leuten besucht werden.

Wie aber erreicht man diese Orte? Von der Binninger Seite aus muss zuerst eine ziemlich steile Strasse oder ein steiler Weg überwunden werden. Gehbehinderte oder betagte Leute, welche kein eigenes Auto zur Verfügung haben, sind auf ein fremdes Auto oder ein Taxi angewiesen. Auch für Mütter mit kleinen Kindern und möglicherweise noch mit einem Kinderwagen ist der Weg zu diesen Orten ohne Auto beschwerlich. Der Autoverkehr belastet aber die Umwelt und es wird Parkraum benötigt.

Binningen ist sehr gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar, vor allem auf den beiden Nord-Südachsen. Auch die Binninger Höhe kann mit einem Bus erreicht werden, jedoch gibt es keine Möglichkeit, mit dem ÖV vom einem Hügel zum anderen zu kommen. Bottmingen und Oberwil haben uns vorgemacht, wie das Problem gelöst werden kann und haben einen gemeinsamen Ortsbus eingeführt, der auch die Bruderholzseite bedient. In Binningen ist es schon lange ein Anliegen, dass auch die Bruderholzseite mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen wird. Die Zeit ist reif, dieses Anliegen zu verwirklichen.

Ich bitte deshalb den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, wie die Binninger Bruderholzseite mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden kann.

Binningen, 02. November 2016

Brigitte Strondl
Einwohnerrätin SP Binningen

B. Bernhart
R. Bänziger

B. Strondl

A. Fickler
K. Käfer

B. Fiedler

A. Böldli

P. Spitz

J. J.